



# Predigt von Jörg Niederer zum Thema

## Licht in der Finsternis

### Predigttext: 2. Korinther 4,6

*Denn der Gott, der gesagt hat: Aus der Finsternis soll Licht aufstrahlen, er ist es, der es hat aufstrahlen lassen in unseren Herzen, so dass die Erkenntnis aufleuchtet, die Erkenntnis der Herrlichkeit Gottes auf dem Angesicht Jesu Christi.*

### Dunkelheit

Die Tage werden wieder länger. Doch noch gehören die Nächte zu den Längsten unserer Breiten. Die anhaltende Finsternis beeinflusst unser Gefühl und unsern Körper.

Doch wirkliche Dunkelheit erleben wir nur noch selten. Die vielen Lichter der Stadt und in den Dörfern führen zu der sogenannten Lichtverschmutzung. Nur wenige Sterne durchdringen diesen Lichtschleier.

Es konnte geschehen, dass ich vor Jahren in Zimmerhus bei Sumiswald in einem Bauernhaus am Abend predigen durfte. Auf dem Heimweg die steile Naturstrasse hinunter umging mich in den Dezember/Januar-Nächten stockdunkle Finsternis. Weil ich so wenig sah, konnte ich mein Fahrrad nicht benutzen. Und weil ich nicht Fahrrad fahren konnte, konnte der Dynamo nicht genug Strom erzeugen, um Licht zu spenden. Also tappte ich durch vollkommene Dunkelheit.

Vielleicht tappst du jetzt genauso durch Dunkelheit. Vielleicht ist es eine Dunkelheit, die sich auf dein Gemüt gelegt hat. Vielleicht siehst du noch nicht, wohin dich die nächsten Schritte führen.

Aber ich sage dir: Auch die Dunkelheit ist ein Segen. Als Gott das Licht schuf, trennte er es von der Dunkelheit und nannte die Dunkelheit Nacht. Es ist die finstere Nacht, die Ausgangspunkt des grössten Geheimnisses wird: der Geburt Gottes in diese Welt hinein. In der Dunkelheit beginnt die Hoffnung zu keimen. Auch Dunkelheit, die in uns hineinkriecht, kann wie die Vorbereitung sein für das Licht, das aufleuchten wird in unseren Herzen.

Gerade haben wir das Lied *«Stille Nacht»* gesungen. Es ist eine beruhigende Dunkelheit, die sich in diesem Lied zeigt. Eine *«heilige Nacht»*. Dunkelheit als Leinwand, auf die Gott mit seinem Licht sein Bild zu malen beginnt.

## Aufleuchten

***«Denn der Gott, der gesagt hat: Aus der Finsternis soll Licht aufstrahlen, er ist es, der es hat aufstrahlen lassen in unseren Herzen...»***

Bei einer Nachtübung im Militär leuchtet ein Licht auf in finsterner Nacht. Es ist das einzige Licht, weit und breit. In der Dunkelheit gibt es keine Ablenkung von diesem einen Licht. Alle Sinne sind darauf ausgerichtet. Der Weg führt dorthin, wo dieses Licht die Dunkelheit durchdringt.

Etwas leuchtet auf. Ein Scheinwerfer, ein Blitz, ein Funke, eine Sternschnuppe, ein Leben. Das Leben, das in jener Nacht, an die wir uns heute erinnern, aufleuchtete, schien erst unscheinbar, und dann doch so hell, dass es Millionen von Menschen in seinen Bann schlug.

Angesichts von vielen tausend Jahren war das Aufleuchten Gottes in der Finsternis nicht mehr als ein Flimmern im Ablauf der Ereignisse.

Doch, so hoffe ich, fand dieses Aufleuchten in dir die Fortsetzung, so wie bei einem Funken, durch den ein gewaltiges Feuer seinen Anfang finden kann.

## Licht

*«Herr, das Licht deiner Liebe leuchtet auf...»* Die Dunkelheit muss weichen. Manchmal schaue ich aus dem Fenster, und sehe die Sterne. Ihr Licht durchdringt die Dunkelheit unendlicher Lichtjahre. Licht ist stärker als die Finsternis. Gott ist stärker als die Dunkelheit um dich herum. Gottes Liebe leuchtet auf, und deine Gedanken werden hell und beginnen zu strahlen.

Johannes überliefert uns folgende Worte von Jesus: ***«Das Licht ist in die Welt gekommen, und die Menschen liebten die Finsternis mehr als das Licht, denn ihre Werke waren böse.»*** (Johannes 3,19)

Es gibt eine angemessene Art, dem Licht Gottes zu antworten: Indem du dein Leben so lebst, dass es um dich herum hell wird. Und das geschieht, sagt der Prophet Jesaja, ***«wenn du aus deiner Mitte das Joch entfernst, das Zeigen mit dem Finger und die unrechte Rede und dem Hungrigen gewährst, was du selbst zum Leben brauchst, und satt machst den, der gedemütigt ist, dann wird dein Licht aufstrahlen in der Finsternis, und deine Dunkelheit wird sein wie der Mittag.»*** (Jesaja 58,9b-10)

Und im 1. Johannesbrief steht: **«Wer** (seine Schwester und) **seinen Bruder liebt, bleibt im Licht...»** (1. Johannes 2,10a)

Richte dein Leben auf das Licht aus, das erschienen ist, damals, im Stall in Bethlehem! Verbreite Licht! Teile deine Hoffnung mit deinen Mitmenschen! Und auch in ihrem Leben leuchtet ein Licht auf, das Licht von Jesus Christus.

## Herrlichkeit

***Denn der Gott, der gesagt hat: Aus der Finsternis soll Licht aufstrahlen, er ist es, der es hat aufstrahlen lassen in unseren Herzen, so dass die Erkenntnis aufleuchtet, die Erkenntnis der Herrlichkeit Gottes auf dem Angesicht Jesu Christi.***

In einem Lied, das wir noch hören und vermutlich mitsummen werden, heisst es: *«Herr, voll Ehrfurcht komm' ich zu Deinem Thron, aus dem Dunkel ins Licht des Gottessohns...»*, Und etwas später: *«Schau'n wir, König zu Deinem Glanze auf, dann strahlt dein Bild auf unserm Antlitz auf...»*

Mit Herrlichkeit verbinden wir Glanz und Grösse. Doch Gott glänzt auf andere Weise. Seine Grösse überrascht. Wir haben einen starken König erwartet. Gott aber sendet uns unter ärmlichen Umständen ein Kind.


In einer Besinnung vergleicht mein pensionierter Kollege Paul Wettstein die Nächte, die nun – kaum merklich – wieder kürzer werden, mit dem Erscheinen der Herrlichkeit Gottes. Er schreibt: *«So wie das Licht der Sonne in seiner Veränderung während vieler Tage noch kaum bemerkt werden kann, so ist durch die Geburt des Sohnes Gottes kaum wahrnehmbar gewesen, dass etwas Weltbewegendes geschehen ist.»* Die bedeutendsten Ereignisse der göttlichen Heilsgeschichte verlangen, dass wir im unscheinbaren Handeln Gottes seine Herrlichkeit entdecken.

Erwarten wir den König, den wir im Kind Jesus Christus schon empfangen haben!

## Jesus

Die Herrlichkeit Gottes ist in Jesus Christus aufgestrahlt.

Ich stelle mir vor, wie Menschen in Seenot den Horizont absuchen nach einer menschlichen Regung, einem Boot, einem Flugzeug, einem Ton oder Licht der Hoffnung. Und dann steigt eine Leuchtrakete in die Luft, um den Schiffbrüchigen zu sagen: Wir haben euch entdeckt. Die Leuchtrakete leuchtet nur kurze Zeit, während sie ihre Bahn über den Himmel zieht. Dann verschwindet das Licht wieder. Und doch hat dieses Licht den Schiffsbrüchigen den Lebensmut zurückgegeben.



Genauso ist es mit Jesus Christus. Sein Leben hat wie eine Leuchtrakete aufgeleuchtet und ist wieder verlöscht. Doch es ist das Signal Gottes, das uns Menschen sagt: Die Rettung ist nahe. Haltet durch! Gott hat ein alles veränderndes, entscheidendes Zeichen gegeben: Seinen Sohn Jesus Christus.

Darum: Vertraue Jesus Christus, auch wenn er dir unscheinbar, als Kind begegnet. Vertraue Jesus Christus, auch wenn er nach kurzen dreissig Jahren gekreuzigt wurde! Vertraue Jesus Christus, auch wenn seine Auferstehung von den Toten von vielen bezweifelt wird! Vertraue Jesus Christus, und das Licht von Gottes Liebe scheint in deinem Herzen auf!

## Herz

Die Welt ist voller Irrlichter. Die Welt ist voller Kunstlichter. Die Welt ist voller lichterloh brennender Feuersbrünste. Mag die Welt voll sein von Lichtern, die verletzen oder wieder vergehen. Dein Herz soll von dem Licht erfüllt werden, das in Jesus Christus aufgestrahlt ist und das seine verborgene Leuchtkraft nie mehr verlieren wird, bis zu dem Tag, an dem Gottes Erstrahlen jeden Schatten vertreibt.

Paulus schreibt: **«Denn der Gott, der gesagt hat: Aus der Finsternis soll Licht aufstrahlen, er ist es, der es hat aufstrahlen lassen in unseren Herzen, so dass die Erkenntnis aufleuchtet, die Erkenntnis der Herrlichkeit Gottes auf dem Angesicht Jesu Christi.»**

Du weißt am besten, was dein Herz bestimmt. Kein anderer Mensch sieht tiefer in dein Herz hinein, als du allein. Ich wünsche uns, dass wir wie Paulus sagen können: **«Gott ist es, der es hat aufstrahlen lassen in unseren Herzen, so dass die Erkenntnis aufleuchtet, die Erkenntnis der Herrlichkeit Gottes auf dem Angesicht Jesu Christi.»**

In deinem Herzen kann jetzt schon, für viele noch unsichtbar und unscheinbar, aufleuchten und erstrahlen, was einmal die ganze Welt zum Glitzern und Glänzen bringen wird: Das Angesicht Jesu Christi.

Amen.

St. Gallen, 27. Dezember 2020 – Jörg Niederer